

Antrag

der Abgeordneten Cornelia Hirsch, Dr. Petra Sitte, Volker Schneider (Saarbrücken), Dr. Gregor Gysi, Oskar Lafontaine und der Fraktion DIE LINKE.

Anforderungen an die Gestaltung eines europäischen und eines nationalen Qualifikationsrahmens

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag begrüßt die Forderung nach einer öffentlichen Debatte zur Gestaltung eines europäischen und eines nationalen Qualifikationsrahmens unter Einbeziehung der Interessenvertretungen der Lehrenden und Lernenden. Er fordert dazu auf, folgende Punkte in den Vordergrund der Debatte zu stellen:

1. Die Zertifizierung von erworbenen Qualifikationen zur Einordnung in einen europäischen und nationalen Rahmen ist eine öffentliche Aufgabe. Sie darf nicht an private Agenturen übergeben werden. Im Rahmen der geforderten öffentlichen Debatte müssen stattdessen demokratische und transparente Verfahren gefunden und vereinbart werden.
2. Mit der Entwicklung eines europäischen und eines nationalen Qualifikationsrahmens soll eine Erhöhung des gesellschaftlichen Bildungsniveaus angestrebt werden. Das Ziel der Bildungssysteme darf sich nicht in der Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – also ihrer Anpassung an den wandelnden Arbeitsmarkt – erschöpfen. Stattdessen sollen sie in die Lage versetzt werden, den europäischen Arbeitsmarkt und das europäische Projekt aktiv mitzugestalten.
3. Die Gestaltung eines nationalen Qualifikationsrahmens soll in der Bundesrepublik Deutschland zum Anlass genommen werden, um die bestehenden sozialen, migrationsspezifischen und geschlechtsspezifischen Unterschiede unseres Bildungssystems abzubauen. Die geforderte kontinuierliche Evaluation und Rückkopplung soll sich allen voran an diesem Kriterium orientieren.

Berlin, den 4. April 2006

**Cornelia Hirsch
Dr. Petra Sitte
Volker Schneider (Saarbrücken)
Dr. Gregor Gysi, Oskar Lafontaine und Fraktion**

